

N i e d e r s c h r i f t

über die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, den 23.02.2022 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Ort: Wisentahalle Schleiz, An der Wisentahalle 1, 07907 Schleiz

Anwesenheit:

Anwesend:

Landrat
Füßmann, Thomas

Vorsitzender
Möller, Klaus

Ausschussmitglieder
Fischer, Jörg
Grau, André
Kuschick-Büttner, Anja
Müller, Ronny
Neumüller, Alex
Reller, Cynthia
Thieme, Frederik

Beratende Mitglieder
Brünner-Neumann, Karina
Geisler, Astrid
Göhrisch, Martin
Herrgott, Beate
Hofmann, Nadine
Krasser, Ines
Kuschick-Büttner, Anja
Pieter-Junge, Madlen
Thieme, Mandy

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Füßmann, Corina
Guber, Sybille
Lautenschläger, Yvonne
Steinmark, Sandra
Unger, Philipp

Gäste
Hanna, Allam, Dr. med.
Carl, Emilio
Meinhold, Melanie
Petzold, Luise
Thurau, Emma
Oeschleget, Juliane
Vogt, Felix
Schmidt, Pauline

Entschuldigt: Ausschussmitglieder
Herrgott, Christian (dienstl. Gründe)
Roßner, Marc
Smailes, Sandra (dienstl. Gründe)

Beratende Mitglieder
Beyer, Astrid (krank)
Hellmann, Finja
Ladwig, Oksana
Lenk, Thomas
Leucht, Madlen (krank)
Marufke, Dieter

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Schmidt-Rösner, Diana (Urlaub)

Schriftführerin: Beate Eismann

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.11.2021
2. Beschluss über jugendhilferelevante Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen"
Vorlage: J/037/2022
3. Satzung des Jugendparlamentes des Saale-Orla-Kreises
Vorlage: J/038/2022
4. Beschlussempfehlung an den Kreistag des Saale-Orla-Kreises über den Haushalt der Fachdienste Wirtschaftliche Familienhilfen/ JA; Jugend und Familie/ JA; Frühe Hilfen und Inklusion / JA sowie des Fachbereichsbüros Soziales, Jugend und Gesundheit
Vorlage: J/039/2022
5. Anfragen
6. Informationen/Sonstiges

Herr Möller eröffnet die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Nach erfolgter Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses werden von Herrn Möller die neuen Mitglieder Frau Anja Kuschick-Büttner, Herr Andre Grau und Herr Sven Fischer begrüßt. Ebenfalls werden von Herrn Möller die neugewählten Schülervorteiler sowie die Vertreter des Jugendparlaments begrüßt. Ergänzend wird hierzu informiert, dass sich die Gründungsinitiative des Jugendparlaments in den vergangenen Tagen einen Vorstand gewählt hat und hierzu den anwesenden Jugendlichen ein Glückwunsch ausgesprochen.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.11.2021

Herr Thieme bittet auf Seite 7, TOP 6, letzter Abschnitt zu korrigieren, dass die Ausführungen nicht von ihm selbst, sondern von Frau Thieme erfolgt sind.

Mit der Änderung fassen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

**mehrheitlich
bei 2 Stimmenthaltungen**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses am 24.11.2021 (öffentlicher Teil).“

53-14/2022

Zu TOP 2 Beschluss über jugendhilferelevante Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" Vorlage: J/037/2022

Von Frau Steinmark wird auf die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses zur Beschlussfassung über die jugendhilferelevanten Maßnahmen zur Umsetzung des Landesprogrammes verwiesen. Seitens des Planungsbeirates wurde eine Empfehlung dazu abgegeben.

Die Details der Maßnahmen sind ausführlich in der Übersicht der Vorlage aufgeführt.

Im Haushalt sind die Ausgaben eingeplant, eine Auszahlung wird aber erst mit genehmigtem Haushalt erfolgen bzw. werden die Fördermittel durch das Land erstattet.

Im Fall, dass über das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben“ weitere Zuwendungen eingehen, wird im Herbst dem Jugendhilfeausschuss ein weiterer Beschlussvorschlag vorgelegt.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf der Grundlage der Empfehlung des Planungsbeirates die Durchführung der folgenden Projekte im Rahmen des Landesprogrammes „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“:

- Elternkurs „Auf eigenen Beinen stehen“ Triptis
- Elternkurs „Auf eigenen Beinen stehen“ Schleiz
- Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung Pöbneck
- Entwicklungspsychologische Beratung
- Thüringer Eltern-Kind-Zentrum Triptis (ThEKiZ)
- Kindergruppe „Regen und Sonne“
- Familienzentrum Pöbneck
- Mobile Familienangebote.“

54-14/2022

**Zu TOP 3 Satzung des Jugendparlamentes des Saale-Orla-Kreises
Vorlage: J/038/2022**

Von Frau Lautenschläger wird an die bisherige Zeitschiene mit der Empfehlung im letzten Jugendhilfeausschuss sowie der Beschlussfassung im Kreistag erinnert. Nach positiver Vorprüfung des Thür. Landesverwaltungsamtes im letzten Jahr sind nach Anzeige der Satzung von dort Mängel angezeigt worden. Insbesondere zu den § 3 und 8 wurde eine Abstimmung aufeinander sowie eine Anpassung der Mitgliederzahl gefordert.

In der Folge ist in gemeinsamer Abstimmung der Fachbereichsjuristin mit den Jugendlichen der Gründungsinitiative eine Überarbeitung zu den o.g. Punkten erfolgt bzw. wurden die Änderungen im beigefügten Satzungsentwurf vorgenommen. Weitere Informationen ergeben zu den Beweggründen der im ursprünglichen Entwurf enthaltenen Formulierungen bzw. den vorgenommenen Änderungen.

Die Positionen sind nachvollziehbar und werden vom Thür. Landesverwaltungsamt mitgetragen. Eine mündliche Zusage der Sachbearbeiterin liegt vor.

Die Beschlussfassung im Kreistag ist für die Sitzung am 07.03.2022 vorgesehen.

Von Herrn Müller wird über die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung der Gründungsinitiative Jugendparlamentes berichtet. Für die künftige Arbeit der Jugendlichen wird von positiven Visionen ausgegangen und in diesem Zusammenhang der langwierige Prozess für eine Arbeitsfähigkeit bedauert.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

den folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 49-13/2021 vom 24.11.2021.
2. Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises empfiehlt dem Kreistag, den als Anlage beigefügten Satzungsentwurf vom 08.02.2022 der Initiative Jugendparlament zu beschließen.

55-14/2022

Zu TOP 4 Beschlussempfehlung an den Kreistag des Saale-Orla-Kreises über den Haushalt der Fachdienste Wirtschaftliche Familienhilfen/ JA; Jugend und Familie/ JA; Frühe Hilfen und Inklusion / JA sowie des Fachbereichsbüros Soziales, Jugend und Gesundheit
Vorlage: J/039/2022

Den Anwesenden wurden vor Sitzungsbeginn Austauschseiten für den Verwaltungshaushalt der benannten Fachdienste ausgelegt.

Von Herrn Unger wird ergänzend dazu informiert, dass unter Heranziehung des Vergleiches der Jahresrechnung 2021 im Jugend- und Sozialbereich die markierten Reduzierungen vorgenommen wurden. Die Überarbeitung zieht aber keine Minderung der Leistungen nach sich. Mit Änderungen dieser gekennzeichneten Positionen sowie auch durch die gesamt vorgenommenen Nachbesserungen bei anderen HH-Stellen konnte eine Reduzierung der Kreisumlage auf 46,9 % erzielt werden.

Vor Herrn Möller wird vorgeschlagen den Haushalt nach Fachdiensten von den jeweiligen FD-Leitern durchzugehen und etwaige Nachfragen zum Komplex zu beantworten.

Für den Haushalt des FB-Büros 3 wird von Frau Krasser auf die Kürzung für Bürobedarf sowie der Einnahmeposition betreffend das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben“ hingewiesen.

Für den FD Jugend und Familie/ Jugendamt (FD 33) wird von Frau Krasser auf die auf Basis der Vorjaheresergebnisse vorgenommenen Reduzierungen bei der Wohnform von Mutter-Kind-Einrichtungen, der sozialpädagogischen Familienhilfe und der Jugendpauschale hingewiesen.

Im Deckungskreis befindet sich ebenfalls die HH-Stelle Heimerziehung, bei der hinsichtlich der erfolgten Erhöhung der Pflegesätze eine Einplanung erfolgt ist.

Auf die Nachfragen von Herrn Thieme u.a. zur Stellenbesetzung für die Partnerschaft für Demokratie, Zuschüsse an freie Träger/Mitarbeiter-Weiterbildung, Festlegung der Landesmittel für die Schulsozialarbeit, die Steigerung bei den Ausgaben der Träger für die Erziehungsberatung, den Standort und Bedarf für die Erziehung in einer Tagesgruppe, die Weiterführung bzw. neue Angebote durch Fortschreibung Jugendförderplan wird von Frau Krasser wie folgt geantwortet:

Für die Partnerschaft für Demokratie ist ab 01.01.2022 eine personelle Neubesetzung erfolgt. Bei den Zuschüssen für Träger der freien Jugendhilfe handelt es sich um die Position der Förderpriorität 2. Als Einnahmen des Landesprogrammes Schulsozialarbeit ist ein Planwert festgelegt, ggf. muss hier eine Anpassung erfolgen.

Für die Personalkostensteigerung bei der Erziehungsberatung bzw. dem Erziehungsbeistand wird über den angemeldeten Bedarf sowie der Einplanung von jeweils einer ½ Stelle informiert.

Coronabedingt ist das Projekt einer Tagesgruppe nicht zustande gekommen, wird jetzt aber wieder neu geplant. Für die Einrichtungen der Jugendarbeit wurden keine Stellenmehrungen aufgenommen, hier handelt es sich um Tarifsteigerungen.

Von Frau Herrgott, Frau Reller und Herrn Müller wird über die aktuelle Situation der Stellenbesetzungen bei Jugend- und Schulsozialarbeit informiert.

Auf die Nachfrage von Frau Kuschick-Büttner zur Perspektive der ESE-Praxisklasse wird von Frau Krasser informiert, dass nach coronabedingtem Stillstand ab neuen Schuljahr ein Start vorgesehen ist.

Zur Frage von Herrn Müller hinsichtlich der Durchführung des „Revolution-Trains“ wird von Frau Krasser auf die Einordnung im FD 35 – Frühe Hilfen/Inklusion verwiesen.

Für den FD Wirtschaftl. Familienhilfen/ Jugendamt (FD 34) wird von Frau Guber zur Förderung von Kindern auf den Ablauf des zweiten beitragsfreien Kita-Jahres verwiesen. Der Planansatz wird als realistisch eingeschätzt. Auch für den Unterhaltsvorschuss sind konstante Fallzahlen zu vermelden, so dass keine wesentlichen Änderungen veranschlagt wurden. Auf die Nachfrage von Herrn Thieme zu den Erfahrungen hinsichtlich der Aussichten bei Rückforderungen nach Unterhaltsvorschussgesetz werden von Frau Guber die Bemühungen hierzu bestätigt. Es wird aber auch auf die oftmals schwierige finanzielle Lage der Unterhaltspflichtigen bedingt durch das vergleichsweise niedrige Lohnniveau oder Sozialhilfeleistungen verwiesen, die teilweise nicht ausreichen, den Mindestunterhalt sicherzustellen.

Für den FD Frühe Hilfen und Inklusion/ Jugendamt (FD 35) wird von Frau Fügmann an die Erläuterungen zur neuen Struktur im letzten Jahr erinnert. Ziel für die Bildung des neuen Fachdienstes war insbesondere, die Hilfen aus einer Hand zu gewährleisten, so dass HH-Stellen aus dem Jugend- und dem Sozialamt zusammengefließen sind. Die Schwierigkeit aus beiden Ämtern eine Planung zu vollziehen, wurde zum Teil auch durch Corona erschwert.

Zu den erfolgten Reduzierungen wird wie folgt informiert: Aufgrund der konstanten Fallzahlen im Vergleich zum Jahr 2021 wurde für die HLU-Leistungen in Behindertenwohnheimen eine niedrigere Zahl eingeplant. Einsparungen konnten auch in der HH-Stelle teilstationäre Frühförderung für Kinder in integrativen Kitas durch Übertragung von HH-Mitteln vorgenommen werden. Mit einer guten fachlichen Beratung wird die Betreuungsmöglichkeit vorausgesetzt.

Zur Nachfrage hinsichtlich des Revolution-Trains wird auf den unter der HH-Stelle Projekt Netzwerk Courage gegen Drogen eingestellten Betrag verwiesen. Die Vertragsverhandlungen werden erst mit Vorlage des genehmigten Haushaltes aufgenommen.

Zum Vermögenshaushalt wird von Frau Krasser auf den geringfügigen Anteil des Fachbereiches für die Anschaffung von Prosoz-Lizenzen verwiesen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises empfiehlt dem Kreistag, dem Haushalt der Fachdienste Wirtschaftliche Familienhilfen/ Jugendamt, Jugend und Familie/ Jugendamt, Frühe Hilfen und Inklusion/ Jugendamt sowie des Fachbereichsbüros Soziales, Jugend und Gesundheit gemäß den beigefügten Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 seine Zustimmung zu erteilen.“

56-14/2022

Zu TOP 5 Anfragen

Als Kita-Kreiselternsprecherin wird von Frau Kuschick-Büttner auf Informationen verwiesen, die besagen, dass aktuell keine Schuleingangsuntersuchungen durch das Gesundheitsamt durchgeführt werden. Lediglich eine Begutachtung von Kindern mit Förderbedarf oder bei vorzeitiger Einschulung soll erfolgen. Aus ihrer Sicht sind die Untersuchungen gerade für Kinder, die nicht in der Frühförderung oder anderweitig im System erfasst sind, wichtig bzw. für alle Schulanfänger von Bedeutung ist.

Unter Hinweis auf den aktuellen coronabedingten Umfang der Aufgaben im Gesundheitsamt wird vom Landrat versichert, dass mit Rückgang der Fallzahlen der Normalbetrieb wiederhergestellt und auch eine Umsetzung der Untersuchungen erfolgen wird.

Von Seiten des Schulamtes wird von Frau Thieme ergänzt, dass im aktuellen Aufnahmeverfahren der Grundschulen jedes Kind einen Platz erhalten hat. Die Wichtigkeit der Durchführung der Untersuchungen wird bestätigt, wobei auf die Obliegenheit der Entscheidung des Gesundheitsamtes z.B. bei Rückstellungen verwiesen wird.

Zu TOP 6 Informationen/Sonstiges

Von Herrn Möller wird über den Vorschlag von Herrn Thieme informiert, das Thema Jugendgerichtshilfe in der nächsten Ausschusssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen. Zur Erörterung wird angeregt den Jugendrichter, die Polizei, die freien Träger und Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe einzuladen.

Als Termin für diese Sitzung wird sich auf Mittwoch, den **11.05.2022** verständigt.

Für die weitere Terminplanung wird auf die notwendige Beschlussfassung zum Kita-Bedarfsplan hingewiesen. Hierfür wird als Termin Mittwoch, den **13.07.2022** vorgeschlagen.

Auf die Nachfrage von Frau Reller hinsichtlich der weiteren Zeitschiene für den HH-Plan 2022 wird vom Landrat informiert, dass die Änderungsvorlage heute mit Herrn Unger abgestimmt wurde, am 02.03.2022 in den Finanzausschuss eingebracht und am 07.03.2022 zur Beschlussfassung im Kreistag vorgelegt wird. Danach bleibt die Genehmigung des Thür. Landesverwaltungsamtes abzuwarten.

Herr Möller beendet um 17:30 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Klaus Möller
Ausschussvorsitzender

Beate Eismann
Schriftführerin